

„Schau, wie sich alles gut unterhält“

Die Premiere von „Eine Nacht in Venedig“ auf Schloss Henfenfeld wurde begeistert gefeiert – Noch drei Aufführungen

HENFENFELD – Operettenklänge und Walzer gab es zum Jahreswechsel auf Schloss Henfenfeld. Sängerinnen und Sänger der Opern Akademie präsentierten „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauss. Denette Whitter hatte die Gesamtleitung und sorgte für vorzügliche Klavierbegleitung. Die Premiere wurde begeistert gefeiert.

„Eine Nacht in Venedig“, eine Verkleidungs- und Verwechslungskomödie, wurde 1893 in Berlin uraufgeführt. Auf dem Platz am Cana-

le grande herrscht reges Treiben. Als Makkaronikoch Pappacoda trat Michael Aschke auf und bot lautstark und stillecht seine Nudeln an. Mit strahlendem Sopran pries Franziska Stürzel als Fischerstochter Annina ihre „Frutti di mare“ an. Dort flaniert auch Carolin Ritter als Ciboletta, die Zofe des Senators Delaqua, sie sang mit Aschke das bezaubernde Duett „Stist wahr, ich bin nicht allzu klug“. Richtige Sorgen hat im Faschingstrubel Senator Delaqua (Jerzy Michno), denn ihm ist zu Oh-

ren gekommen, dass der Herzog von Urbino – ein Lüstling – seine Gattin Barbara (Susan Kudsi) beim Maskenball haben will. Dies gilt es zu verhindern, daher soll sie weggebracht werden. Doch diese ist überhaupt nicht mit den Plänen ihres Gatten einverstanden, sie bringt Annina dazu, in ihre Rolle zu schlüpfen.

Einen schneidigen Auftritt hatte Siddique Eggenberger, der in der Rolle des Leibbarbiere Caramello

„Willkommen alte Freunde“ sang. Zusammen mit Franziska Stürzel begeisterte er das Publikum mit dem Lied „Pellegrina, rondinella“. Das bekannteste Lied der Operette sang danach Eggenberger: „Komm in die Gondel, mein Liebchen o steige doch ein“ – und nahm die falsche Barbara mit.

Mit der Huldigung „Sei mir gerüst, du holdes Venezia“ trat der Herzog von Urbino, dargestellt von Alwin Adelman, auf. Mit vorzüglichem Gesang bekannte er auch gleich „Treu sein, das liegt mir nicht“.

Für die „Zufuhr“ von hübschen jungen Damen beim Herzog sorgt schließlich Agricola Barbaruccio (Sonja Schreiber). So nimmt das Wechselspiel seinen Lauf, denn auf einmal sind zwei Damen im Schloss des Herzogs. Barbara ist zwar nicht dabei, doch der Herzog ist amüsiert. Dank der örtlichen Begebenheit war es auch leicht, das Publikum bei „Schau, wie sich alles gut unterhält“ ins Geschehen einzubeziehen.

Das Schwipslied sang Franziska Stürzel nicht nur vorzüglich, sondern setzte es auch schauspielerisch perfekt in Szene. Jerzy Michno besang ausdrucksvoll die Glocken des Campanile von San Marco. Wunderschön war auch die Einlage aus „Hofmanns Erzählungen“, die berühmte Barcarole von Jaques Offenbach, die Susan Kudsi und Sonja Schreiber im Duett sangen.

In der Operette selbst ging es dann zum Markusplatz, wo der berühmte Karneval stattfindet. Das Lied von den „Tauben von San Marco“ und der Lagunenwalzer begeisterten das Publikum. Es dankte mit tosendem, minutenlangem Beifall.

JOHANN DECHANT

Weitere Aufführungen: 4. und 5. Januar, 19.30 Uhr, und 6. Januar um 17 Uhr. Eintritt: 30 Euro inkl. Sekt.



Sehens- und hörens- und wert: die Akteure Carolin Ritter, Alwin Adelman und Franziska Stürzel in der Verwechslungskomödie „Eine Nacht in Venedig“ auf Schloss Henfenfeld. Foto: Dechant